

ABGEHÖRT



Es ist ja immer charmant, mal zu hören, was andere gern hören. „Coming Home“ heißt eine Reihe, bei der nun Teil neun erscheint. Diesmal haben Dirk von Lotzow und seine Band Tocotronic gesammelt, wer sie so alles beeinflusst hat bzw. was ihnen gefällt. Der Mix ist, wie nicht anders zu erwarten, bunt. Entsprechend der eigenen Musik gibt es einigen grandiosen Lärm und Up-tempo-Nummern. Es geht aber stilistisch ausgesprochen breit zu: Funk, Pop, Jazz und die Welt eigensinniger Liedermacher wie Andreas Dorau, all das kommt bei den 19 Stücken unter, mit dabei sind mit Terry Hall (ex-The Specials) und Frankie Goes To Hollywood auch Referenzgrößen älterer Zeit. oc

► **Tocotronic: Coming Home (Stereo Deluxe)**



Das Duo 2raumwohnung wird zum 24 Stunden-Service. Mit ihrer neuen Platte wollen Inga Humpe und Tommi Eckart Musik für „Nacht und Tag“ liefern. So ein Programm lässt sich nicht auf einem einfachen Album unterbringen. Dafür musste es schon ein doppeltes sein. Um 2000 in Berlin aus einem DJ-Team entstanden, sind 2raumwohnung mittlerweile Clubszene-Veteranen. Und für die beginnt der 24-Stunden-Rhythmus mit der Nacht. Deshalb sind auf dem ersten „Nacht“-Teil des neuen Album auch mehr dunklere Techno-Anklänge zu hören als auf der „Tag“-Hälfte. Denn von den zehn neuen Liedern gibt es jeweils eine Tag- und eine Nacht-Version. In der Musik wechselte das Tempo, und aus Synthesizer und Beat wurden Gitarre und Percussion. dpa

► **2raumwohnung: Nacht und Tag (It Sounds)**



Er bezeichnet seinen Stil als „Sophisticated Pop“, mischt Pop, Dance, Balladen und Rhythm'n'Blues. Außerdem komponiert und textet Magnus seine eigene Songs, singt Lead- und Backing-Vocals, spielt Gitarre und Bass. Und das alles sollte er lieber lassen. Denn seine Stimme ist fade, die Texte sind kitschig und einfallsarm, die Melodien tendieren Richtung Schlager und bleiben trotzdem nicht hängen. Einige gute Musiker können dieses Album nicht retten, das allen misshandelten Tieren in der Welt gewidmet ist – die einzigen letztendlich, die etwas Positives aus diesem Album bekommen. ele

► **Magnus: Inside (DM - Magnus Music)**



Mit knalligen Postkarten und Zitaten aus Stücken des Abends wirbt „Zoing“ um Aufmerksamkeit.

Foto/Montage: zimmermann

Es hat Zoing gemacht

VON HANS-MARTIN KOCH

Lüneburg. So geht das eine Nacht lang: Harhar, Buahaha, Wieher, Seufz, Argh, Kreisch, Brüll, Grmpf, Laber, Sülz, Tuschel – kurz gesagt: „Zoing“. Das Comicwort steht über einem Projekt, das es so in der Stadt noch nicht gegeben hat und das all die Emotionen, die mit Schnatter, Kicher und Co. verbunden sind, auslösen kann und soll – bei der ersten Lüneburger Theaternacht. Auf sieben Bühnen zeigen sich am 26./27. August fast 25 Gruppen und Einzelaktuelle. Fürs Publikum gilt: ein Ticket, alle Bühnen. Soweit Platz vorhanden ist.

Die Theaterszene wächst kontinuierlich

Die Ideen reifte über ein halbes Jahr. Im September vergangenen Jahres trafen sich Theatermacher aus der Stadt in der Kultur-Bäckerei. Da hat es „Zoing“ gemacht – die Idee war geboren. Möglich macht's die Sparkassenstiftung. Mitorganisatorin Nina Lawryniuk trug zusammen, was

Die erste „sehr lange Nacht“ der Lüneburger Theater steigt Ende August an sieben Spielstätten

da auf den Bühnen krecht und fleucht. Tatsächlich hat sich die Lüneburger Theaterszene kontinuierlich vergrößert. In den vergangenen Jahren sogar in erhöhtem Tempo. Obwohl das große Theater als marktdominierende Bühne mehr produziert als je zuvor. Trotzdem halten sich parallel mehrere professionelle Bühnen über Wasser, beginnend mit dem theater im e.novum mit seinem Schwerpunkt als Theaterschule für Kinder und Jugendliche.

Die „sehr lange Nacht der Theater“ ist auch eine der gegenseitigen Toleranz und eine Aktion „gegen Neid und Konkurrenz“. So sagt es Theater-Chefdramaturg Friedrich von Mansberg. Im idealen Fall entwickle sich so etwas wie ein Netzwerk. „Wir haben ja mit der von mehreren ge-

nutzten Bühne in der KulturBäckerei gesehen, dass so etwas funktioniert“, betont Jürgen Baumgarten vom Amateurtheater Rampenlicht. „Anfangs haben wir uns noch etwas misstrauisch beäugt, aber es hat sich

sehr gut entwickelt.“ Lange Nächte sind ja ohnehin immer gut für ungeahnte Kooperationen, also kann aus dem 26. August heraus Spannendes erwachsen.

Jede Spielstätte entwickelt ihr eigenes Programm. In der Regel wird es am Sonnabend, 26. August, ab 16 Uhr 20-Minuten-Vorführung geben, in stetem Wechsel. Ein Shuttlebus pendelt zwischen e.novum und KulturBäckerei. Weitere Spielstätten sind

das Scala-Programmkinno, die Musikschule, der Salon Hansen, das Theater Lüneburg und die Volkshochschule. Details werden noch ausgearbeitet, aber das Spektrum wird von Dramatik über Poetry Slam bis Theaterzirkus reichen. Die Grenzen sind weich, auch Filmisches wird hineinspielen. Der 26. endet mit einer Party im Salon Hansen. Am Sonntag, 27., geht es ab 11 Uhr weiter mit dem großen Theaterfest samt Abendgala und „As You Like It“-Rock im Zelt vor dem Theater.

1500 Karten werden maximal verkauft: Die LZ-Veranstaltungskasse, Am Sande, ist mit dabei, wenn es jetzt die Karten für 15 Euro gibt statt für 20 Euro an der Abend- bzw. Nachtkasse. Unterstützer dürfen auch gern 35 Euro zahlen. Der Eintritt zum Theaterfest am 27. ist frei, abgesehen von der Abendgala. Wie bei der Nacht der Museen gilt: Man kann vieles, aber nicht alles sehen und nichts mit garantiertem Platz. Infos zu Gruppen und Terminen: <http://www.zoing-lueneburg.de>.

NAMEN

Sie sind dabei

Burkhard Schmeer, Circus Tabasco, DJ max quintenzirkus, IM.Kasten Kurzfilmfestival, Kampf der Künste, Körperfunkkollektiv, Lebenshilfe Lüneburg-Harburg – Die Weltenbrecher, Niederdeutsche Bühne Sülfmeister, Playback-Theater – Workshop mit Dorothea Erl, Puppentheater Barbara Grey, Rampenlicht Amateurtheater Lüneburg, Roberto Barcena –

Theater ohne Worte, Schauspielkollektiv – Neues Schauspiel Lüneburg, Seniorenkabarett „Die Lüneburger“, Tandra Theater mit Figuren, Tangoing Performance, Tanztheater SARA KI, theater im e.novum, Theater Lüneburg, Theater zur weiten Welt, Thomas Ney.Theater, TraumFleck Marionettentheater, außerdem Walking Acts.

LIVE

„Satisfaction“ an der Elbe

MITTWOCH

Lüneburg. Joh LowmaX und David Owens geben eine „Living-Room-Session“ ab 20 Uhr im AstA-Wohnzimmer auf dem Campus Scharnhorststraße. Gebäude 9.

FREITAG

Bad Bevensen. Bei der „Open Stage“ im Vakuum können wieder Musiker aller Genres mitmachen, ab 19.30 Uhr.

Amelinghausen. Tätärä firmiert als „mobilste Band der Welt“. Die Hamburger Brassmusiker kommen mit funky Streetmusik zu einem Open Air auf dem neugestalteten Umfeld der Hippolit-Kirche. Mit viel Bewegung, Theatralik und Spaß vermitteln sie ein organisiertes Chaos und bedienen sich bei Rock, Jazz, Beat, Groove, Latin, Punk, Swing, Funk und Klassik. Beginn ist um 20 Uhr.

SONNABEND

Stiepelse. Wer sich die Rolling Stones in Hamburg nicht leisten kann oder will, der bekommt die Songs der Band hautnah von Mick and the Stones auf der Elbmeile in Stiepelse präsentiert. Die Stones-Coverband um den Oberarzt Mick Stachow hat sich in vielen Gigs als professionelle Band bewiesen, die ab 19 Uhr Klassik-

ker von „Satisfaction“ über „Brown Sugar“ bis „Gimme Shelter“ spielt.

Damnatz. Die Janine Vahldieck Band spielt Pop mit Harfe, ab 19 Uhr in der Kulturtenne.

Blekkede. „Alles dreht sich mit Quartett“ nennt Stefan Gwildis sein aktuelles Programm, mit dem er um 20 Uhr auf den

Schlosshof kommt. Zu erleben ist Musik in einem Jazz-Soul-Gewand nach Gwildis-Manier. Unterstützt wird der Sänger und Entertainer Gwildis von Musikern am Cello, am Bass, am Schlagzeug und an den Tasten. Zu erwarten ist ein entspannter Abend mit Charme, neuen Texten und belebenden Melodien.

Uelzen. Susanne und Martin Reerink bilden das Duo Hora. „Geschüttelt und berührt. Songs, Schauspiel und Wortwitz“ sind ab 20 Uhr im Neuen Schauspielhaus zu erleben.

Dannenberg. Boogie Woogie und Blues spielt das Trio Boogielicious ab 20 Uhr im Ohm'schen Haus.

Lüneburg. Andy Blau am Gesang, Carsten Blau an der Gitarre, Kai Blau am Fahrradlen-

ker und Vaddi Blau auf der Bums-Box. So kündigt sich die Band mit dem Namen Blau – wie auch sonst? – an. „Mit ihrem breitgefächerten Repertoire serviert diese schräge Formation Stimmung zu jedem Anlass“, heißt es weiter, und den Anlass bietet ab 21 Uhr ein Auftritt im Brauhaus-Nolte-Klubraum an der Dahlenburger Landstraße.

SONNTAG

Reppenstedt. Die Hamburger Gruppe Toubaba hat mit rein afrikanisch inspirierter Musik begonnen. Heute steht das Quartett für rasante, kraftvolle Trommelrhythmen, mehrstimmigen Gesang, Melodien von Balafon und Flöte, bluesige Saxophonsoli und Harfenmusik. Der entsprechende Klangzauber ist ab 15.30 Uhr im Café-Restaurant Alter Uhu zu erleben.



Mick and the Stones rocken in Stiepelse.

Foto: nh